

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **33 (1928-1929)**

Heft 24

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

bildung und Sexualaskese», Stadtarzt Dr. G. Loewenstein über «Entartung, Aufartung und Erziehung», Dr. med. Hertha Riese über «Eheberatung und Geburtenregelung», Dr. med. Heinrich Dehmel über «Lebenshilfe als Erziehung zur Mitmenschlichkeit», Professor Paul Oestreich über «Verantwortung und Entscheidung». Nach einer öffentlichen Abendkundgebung am 4. Oktober über «Sexualnot und Sexualhilfe» finden am 5. Oktober Besichtigungen statt (Institut für Sexualwissenschaften, Deutsches Institut und Volksmuseum für Frauenkunde, Kinderklinik im Gräfin-Rydberg-Krankenhaus, Gesundheitshaus am Urban u. a.).

Teilnehmergebühren: Ganze Tagung 6 RM. Tagungsabschnitte: vormittags 1.50 RM., nachmittags 1 RM., abends und Besichtigungen je 0.50 RM.

Anfragen, Anmeldungen und Zahlungen an *Albert Lenz*, Berlin O. 17, Hohenlohestrasse 9.

Vergessen Sie nicht, die während Ihrer Abwesenheit in den Ferien erschienenen Hefte 7 und 8 der Zeitschrift «**Das ideale Heim**» nachzulesen. Heft 9 enthält u. a. einen reichillustrierten Artikel über die Typenmöbel von Mumentaler und Meier in Basel; über Treiberei der Blumenzwiebeln im Zimmer, über Herrenkleidung usw.

Markenbericht. Nachstehende Sendungen werden bestens verdankt: Frl. M., Sekundarlehrerin, Bern, Kirchenfeld; Frau St.-W., Lehrerin, Breitenrain, Bern; Frl. J. W., Lehrerin, Thun; Sekretariat des bern. Lehrervereins; Frl. M. K., Arbeitslehrerin, Alpenstrasse, Bern; Frl. W., Lehrerin, Breitenrain, Bern; Frl. M. S., Sekundarlehrerin, Rabbental, Bern; (Ertrag der Saffa); Kinder Rösch, Murzelen b. Bern; Kinder Fehlmann, Breitenrain, Bern; Frl. E. K., Lehrerinnenheim, Bern; Frau St.-W., Lehrerin, Breitenrain, Bern; Frau Luise A.-H., Länggasse, Bern; Frl. H. B., Imfeldstrasse, Zürich 6; Frl. M. E., Lehrerin, Stettlen (Staniol); Hr. Oberlehrer G., Breitenrain, Bern; das Lehrerinnenheim Egghölzli, Bern; Frl. M. L., Sekundarlehrerin, Kirchenfeld, Bern; Frl. L. B., Basel; Frl. M. W., Winterthur; Frl. E. P., Lehrerin, Lorraine, Bern; Frl. R., Hotellaube, Bern; Frl. P. M., Lehrerin, Steigerweg, Bern; Frl. J. W., Singenbergstrasse, St. Gallen; Frl. A. K., Therwilerstrasse, Basel; Frl. E. W., Hauserstrasse, Zürich; Lehrerinnenheim Egghölzli, Bern.

Den unermüdlichen Sammlern besten Dank. Gegenwärtig ist die Nachfrage nach Marken gross und da wäre ich für die kleinste Sendung dankbar.

Ida Walther, Lehrerin, Kramgasse 45, Bern.

U N S E R B Ü C H E R T I S C H

Farbige Wappentafel der Schweiz und der Kantone. Der Verlag A. Francke A.-G. hat vor einigen Jahren eine im Mehrfarbendruck gehaltene Wappentafel herausgegeben, die jetzt zu stark reduziertem Preise von Fr. 3.50 (statt Fr. 15) neu angezeigt wird. Die im Format von 100 auf 140 cm ausgeführte Tafel stellt eine getreue Faksimile-Wiedergabe der Originale im Bundesarchiv dar. Jedes Wappen ist 17 cm hoch und die Kantonsnamen sind in den drei Landessprachen beigegeben. Dieser ausserordentlich wohlfeilen Tafel kommt ein hoher vaterländischer Bildungswert zu, an den man besonders im Hinblick auf die Bundesfeier wohl erinnern darf. Denn, Hand aufs Herz, kennen wir und kennt unsere Jugend wirklich all unsere Wappen?

Mit seinen leuchtenden Farben stellt das Blatt ausserdem einen künstlerisch hochwertigen Wandschmuck dar, der jeden Raum wirkungsvoll belebt. Für Schulen ist eine solche Wappentafel geradezu unentbehrlich. Aber auch Gasthöfe, Gemeindestuben, Kanzleien, Vereinslokale, Bureaux usw. sollten in ihrem Besitze sein.